



Presseinformation

BDRD: Bundesregierung sendet falsche Signale zur Rente

Berlin, 10.10.2014 – *Der Bundesverband der Ruhestandsplaner Deutschland (BDRD) warnt vor der Absenkung der Rentenbeiträge im kommenden Jahr: Die Bundesregierung sende damit ein falsches Signal an alle zukünftigen Rentenempfänger. Besser sollte sie die heutigen Überschüsse als Demografievorsorge verstehen.*

„Zwar ist es grundsätzlich positiv, wenn der Staat seine Bürger in Zeiten voller Kassen entlastet. Eine vorausschauende Politik hat aber schon heute die vorhersehbaren Probleme der Zukunft im Visier“, meint Peter Härtling, Präsident des Bundesverbandes der Ruhestandsplaner Deutschland (BDRD). Mit der Diskussion um die Absenkung der Rentenbeiträge sendet die Bundesregierung seiner Ansicht nach falsche Signale, zumal nach unten korrigierte Konjunkturprognosen und weltweite Krisen und Kriege die Aussichten schon wieder trüben. Anfang der Woche hatte Sozialministerin Andrea Nahles (SPD) angekündigt, die Bundesregierung werde angesichts der guten Konjunkturlage einen möglichen Spielraum für eine Beitragssenkung ab Januar 2015 nutzen. Konkret werden diese Pläne aber erst, wenn die Ergebnisse der offiziellen Schätzung im November vorliegen.

Diese Diskussion um sinkende Rentenbeiträge suggeriert aber, dass Einnahmen in ausreichender Höhe zur Verfügung stehen, meint Peter Härtling. „Das mag heute so sein, doch die Rücklagen werden in wenigen Jahren aufgebraucht sein“, warnt der BDRD-Präsident. Dann müsse der Beitrag wieder angehoben werden. „Da ist es doch besser, die Rücklagen, die die Rentenversicherung heute bilden kann, als Demografiereserve zu verstehen und für spätere Zeiten vorzusorgen“, fordert Peter Härtling.

Sofern es tatsächlich zu einer Verminderung des Beitragssatzes kommt, sollten die Bundesbürger den finanziellen Spielraum in ihre private Altersvorsorge stecken, rät Härtling. Denn das zukünftige Ruhegeld wird für viele Deutsche nicht zum Leben reichen oder zumindest nicht den gewünschten Lebensstandard ermöglichen. „Die aktuelle Diskussion zeigt ja aufs Neue, wie unzulänglich das Bewusstsein für die Ruhestandsplanung ist – selbst in der Bundesregierung“, kritisiert Härtling.

Hintergrund

Der BDRD ist ein berufsständischer Verband der Ruhestandsplaner. Die Mitglieder des Bundesverbandes Der Ruhestandsplaner Deutschland e.V. BDRD müssen jährlich eine Zertifizierung ablegen, mit der die hohe fachliche Kompetenz nachgewiesen wird. Zudem verpflichten sich die BDRD-Ruhestandsplaner zur Einhaltung hoher ethischer und fachlicher Standards bei der Beratung. Ziel der Beratung ist immer die Sicherung der finanziellen Unabhängigkeit der Menschen im und für den Ruhestand. Der BDRD e.V. ist unabhängig in jeder Hinsicht, vertreibt insbesondere selbst keine Finanzprodukte- oder Finanzdienstleistungen und gibt auch keine Empfehlungen zu Produkten ab.

Kontakt

Bundesverband Der Ruhestandsplaner Deutschland BDRD e.V.
Pressesprecher: Toni Wirler, Bundesgeschäftsführer Klaus-Dieter Rommeiß
Schiffbauerdamm 40 10117 Berlin
T: 030-20624262
F: 030-20672969 E-Mail: info@bdrd.de Web: www.BDRD.de

Pressekontakt
newskontor GmbH Düsseldorfer Straße 23 40878 Ratingen
02102 30969-28